



# CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



**DIE ABGEORDNETENKAMMER  
GROSSHERZOGTUM LUXEMBURG**





## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG



**Mars Di Bartolomeo**  
Präsident der  
Abgeordnetenversammlung

### VORWORT DES PRÄSIDENTEN

#### *Häerzlech wëllkomm an der Chamber!*

*Ich begrüße Sie sehr herzlich in der Abgeordnetenversammlung des Großherzogtums Luxemburg.*

*Die „Chamber“ bezeichnet in Luxemburg das „Einkammerparlament“. Aufgrund der Verfassung vom 23. Juni 1848 wurde die Abgeordnetenversammlung als erstes Parlament des Großherzogtums unter König-Großherzog Wilhelm II eingeführt.*

*Das Parlament ist ein zentraler Ort unserer Demokratie. Seine Mitglieder – die Abgeordneten – sind direkt vom Volk gewählt und somit ist die „Chamber“ das einzige vom Volk durch Wahlen legitimierte Verfassungsorgan. Seine Rolle und seine Befugnisse haben sich im Laufe der Jahrzehnte laufend weiterentwickelt. Eine Demokratie ist keine Selbstverständlichkeit; die Rechte und Vollmachten, die uns heute oft als „gesichert“ erscheinen, sind es nicht und werden es nie sein.*

*Seit 1860 hat die Abgeordnetenversammlung ihren Sitz in diesem Gebäude.*





## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

*Mit der Zeit hat das Parlament mehrere Gebäude gekauft oder gemietet um sowohl seine Verwaltungsangestellten als auch die Abgeordneten und politischen Mitarbeiter unter zu bringen.*

*Die „Chamber“ hat auch immer dafür gesorgt, den Anschluss an die neuen Technologien und Medien nicht zu verpassen und gehört heute zu den modernsten Parlamenten in Europa.*

*Was geschieht hier genau? Wie funktioniert die Abgeordnetenkammer? Wie entsteht ein Gesetz? Auf diese und viele andere Fragen werden die Texte und Abbildungen auf den folgenden Seiten Ihnen Antworten geben.*

*Wenn Sie „live“ erleben wollen, wie und wo Politik gemacht wird, wo die wichtigen Gesetze gestimmt werden und wo über die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Probleme des Landes diskutiert wird, besuchen Sie eine öffentliche Sitzung und erleben sie die Debatten im Plenarsaal von der Besuchertribüne aus. Sie können die Diskussionen, sowie die parlamentarische Aktualität auch über unsere Webseite [www.chd.lu](http://www.chd.lu) und unseren Fernsehkanal „Chamber TV“ verfolgen oder im „compte rendu“ nachlesen.*

*Das Parlament hat immer ein offenes Ohr für die Bürger dieses Landes und bemüht sich um Antworten auf ihre Fragen und Probleme. Der Dialog mit der Bevölkerung ist dabei unverzichtbar.*

*Die „Chamber“ ist mehr als nur ein zentraler Ort der Politik. Es ist auch ein historisches Bauwerk, erfüllt von Geschichte und Geschichten. Ich hoffe, dass Sie sich durch diese Broschüre ein besseres Bild vom obersten Organ unserer Demokratie machen können.*







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### PARLAMENTARISMUS IN LUXEMBURG

Die Geburtsstunde der “Chambre des Députés” liegt im Jahre 1848. Aber es gab schon vorher eine parlamentarische Versammlung im Großherzogtum: die Ständeversammlung (“Assemblée des Etats”). Sie trat 1841 - zwei Jahre nachdem Luxemburg zu einem unabhängigen und souveränen Staat geworden war - erstmals zusammen, hatte jedoch nur sehr geringe Befugnisse. Die Ständeversammlung tagte lediglich an etwa 15 Tagen pro Jahr und verfügte über keinerlei Entscheidungskompetenz: Ihre Rolle beschränkte sich darauf, großherzogliche Gesetzesvorlagen zu begutachten.

Unter dem Druck der Unruhen im Lande stimmte König-Großherzog Wilhelm II. im Revolutionsjahr 1848 einer Verfassungsänderung zu, aus der das Parlament gestärkt hervorging. Als “Chambre des Députés” hatten die Abgeordneten nunmehr die Möglichkeit, Gesetze vorzuschlagen. Dank des legislativen Initiativrechts wurde das Parlament vom bloßen Berater zum aktiven Gestalter. 1856 unternahm König-Großherzog Wilhelm III. den - erfolgreichen - Versuch, dem Parlament die Flügel zu stützen: Aus der Abgeordnetenversammlung wurde wieder eine Ständeversammlung, die sich mit der Rolle des demokratischen Feigenblatts des Monarchen zufrieden geben musste.

Diese Rückkehr in die Vergangenheit währte 12 Jahre lang - bis 1868: Im Zuge einer erneuten Verfassungsänderung wurde das Parlament nicht nur endgültig zur Abgeordnetenversammlung, sondern erhielt auch wieder weitreichende Befugnisse.

---

Die Bezeichnung als demokratische Vertretung des Luxemburger Volkes verdient die "Chambre des Députés" jedoch erst ab 1919. Durch das ausschließlich für Männer geltende Zensus-Wahlrecht - das Wahlrecht wurde nur jenen Bürgern zugesprochen, die eine bestimmte Steuersumme (Zensus) an den Staat abgaben - war der größte Teil der Bevölkerung bis dahin nämlich von jeglicher politischen Beteiligung ausgeschlossen.

1868 lag der Zensus bei 30 Franken: Diesen für die damaligen Verhältnisse hohen Steuerbetrag zahlten nur 3.851 Männer im Lande. Folglich waren nur 4,1 % der Bevölkerung wahlberechtigt. 1893 wurde der Zensus auf 15 Franken gesenkt. Die Zahl der Wahlberechtigten stieg auf 13.394 (13,9 % der in Luxemburg ansässigen Bevölkerung). Mit einem erneuten Absenken des Zensus auf 10 Franken stieg die Zahl der Wahlberechtigten 1902 auf 18.466 Männer oder 17,9 % der Bevölkerung.

Erst die Einführung (1919) des allgemeinen Wahlrechts für Männer und Frauen verleiht der Abgeordnetenkammer eine breite demokratische Legitimierung.

Im Oktober 1919 liegt die Zahl der Wahlberechtigten bei den 126.194 Bürgerinnen und Bürgern im Lande, die das Mindestalter von 21 Jahren überschritten haben. Das passive Wahlrecht - also das Recht, bei Wahlen zu kandidieren - dürfen zu jener Zeit alle über 25jährigen beanspruchen.

Während das allgemeine Wahlrecht den luxemburgischen Männern im europäischen Vergleich verhältnismäßig spät zuerkannt wurde, gehörten Luxemburgs Frauen zu den ersten, die sich an Wahlen beteiligen konnten.

Heute liegt das Mindestalter - sowohl für das aktive als auch für das passive Wahlrecht - bei 18 Jahren. Bei den Parlamentswahlen vom 20. Oktober 2013 lag die Zahl





## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

der Wahlberechtigten bei 239.668 Luxemburgerinnen und Luxemburgern.

Nicht nur wegen der Einführung des allgemeinen Wahlrechts gilt das Jahr 1919 als Schlüsseljahr in der parlamentarischen Geschichte des Großherzogtums. 1919 steht für zwei weitere wesentliche Weichenstellungen:

- Das Proporz-Wahlsystem verhilft den politischen Parteien zum endgültigen Durchbruch. Das Zeitalter der Stände ist abgelaufen.
- Die finanzielle Entschädigung der politischen Tätigkeit erlaubt es auch sozial Schwächeren, sich für das Allgemeinwohl zu engagieren. ■







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DAS WAHLSYSTEM

Die "Chambre des Députés" hat 60 Mitglieder: Sie werden im Prinzip alle 5 Jahre in geheimer Wahl bestimmt. Es besteht Wahlpflicht.

Bei den Parlamentswahlen ist das Land am Wahlsonntag in vier Wahlbezirke aufgeteilt. Das Gesetz schreibt jedem Bezirk eine bestimmte Anzahl von Vertretern zu.

- Bezirk Süden: 23 Abgeordnete
- Bezirk Zentrum: 21 Abgeordnete
- Bezirk Norden: 9 Abgeordnete
- Bezirk Osten: 7 Abgeordnete

Auf den Listen, die die Parteien in den verschiedenen Bezirken präsentieren, darf die Anzahl der Kandidaten die Zahl der im Bezirk zu vergebenden Mandate nicht übersteigen. Der Wähler verfügt über genauso viele Stimmen wie Abgeordnetenmandate in seinem Bezirk zu vergeben sind. Diese Stimmen kann er auf die Kandidaten einer oder mehrerer Listen verteilen, mit einem Maximum von zwei Stimmen pro Kandidat. ■







CHAMBRE  
DES DÉPUTÉS





## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DAS PARLAMENTS- GEBÄUDE

Bis 1860 fanden die Sitzungen der Ständeverammlung bzw. der Abgeordnetenversammlung im "Hôtel du Gouvernement" statt, dem ehemaligen Rathaus und heutigen großherzoglichen Palast.

Während der Revolution wurde der Sitz der Regierung und des Parlaments Ende April 1848 aufgrund der Unruhen in der Hauptstadt vorübergehend in die Volksschule von Ettelbrück verlegt. Nach der Rückkehr in die Hauptstadt tagte die Abgeordnetenversammlung zunächst im neuen Rathaus von Luxemburg, Place Guillaume.

Ihren heutigen Sitz bezog die Abgeordnetenversammlung im Jahr 1860. 1857 hatte der Bauingenieur Antoine Hartmann die Pläne entworfen. Auf dem an den großherzoglichen Palast angrenzenden Grundstück hatte bis 1779 die ehemalige Sankt-Nikolaus-Kirche gestanden, deren Ursprünge bis auf das 12. Jahrhundert zurückgehen.

Danach befanden sich dort die Häuser Wirtgen, Baustert, Hernandez und Heynen, die 1858 im Hinblick auf den Bau des neuen Parlamentsgebäudes abgerissen wurden.

Seit 1860 musste die Abgeordnetenversammlung das "Hôtel de la Chambre des Députés" am Krautmarkt nur zweimal verlassen:

- in den Jahren 1940 bis 1944, als die deutschen Besatzer das luxemburgische Parlament auflösten, und in dessen Gebäude die "Außenstelle des Gaupropaganda-Amtes" unterbrachten;







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS

### GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

- und von 1997 bis 1999, als im und am “Hôtel de la Chambre” Erweiterungs-, Umbau- und Renovierungsarbeiten vorgenommen wurden.

Ein Verlegen des Parlamentssitzes war gut 20 Jahre lang debattiert worden, mit der Instandsetzung des Gebäudes am “Marché-aux-Herbes” wurde diesen Überlegungen ein Ende gesetzt. Wegen Platzmangels war ein Neubau ebenso ins Auge gefasst worden wie ein Umzug in ein anderes Gebäude. Die Möglichkeit, das Kammergebäude in Richtung des großherzoglichen Palasts zu verlängern sowie die Entscheidung, die Büros der Parlamentsverwaltung aus dem “Hôtel de la Chambre” in andere, umliegende Gebäude zu verlegen, bewogen die Abgeordnetenkammer letztendlich dazu, an ihrem angestammten Arbeitsort zu bleiben.

Heute bietet das “Hôtel de la Chambre des Députés” nahezu optimale Arbeitsbedingungen. Die technische Ausstattung des Plenarsaals gehört zu den modernsten Europas. Jeder Abgeordnete verfügt an seinem Platz über einen eigenen Computer, der ihm u.a. Zugang zu parlamentarischen Dokumenten und E-Mails bietet. Dank der sechs im Plenarsaal fest installierten, ferngesteuerten Kameras, können die parlamentarischen Debatten im Fernsehen (Chamber TV) und im Internet ([www.chd.lu](http://www.chd.lu)) übertragen werden. ■





## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE PARLAMENTERISCHE ARBEIT

So wie die Parlamente in anderen parlamentarischen Demokratien hat auch die "Chambre des Députés" drei Kernkompetenzen:

- sie verabschiedet Gesetze (legislative Arbeit),
- sie kontrolliert die Regierung,
- sie trägt zur politischen Meinungsbildung bei.

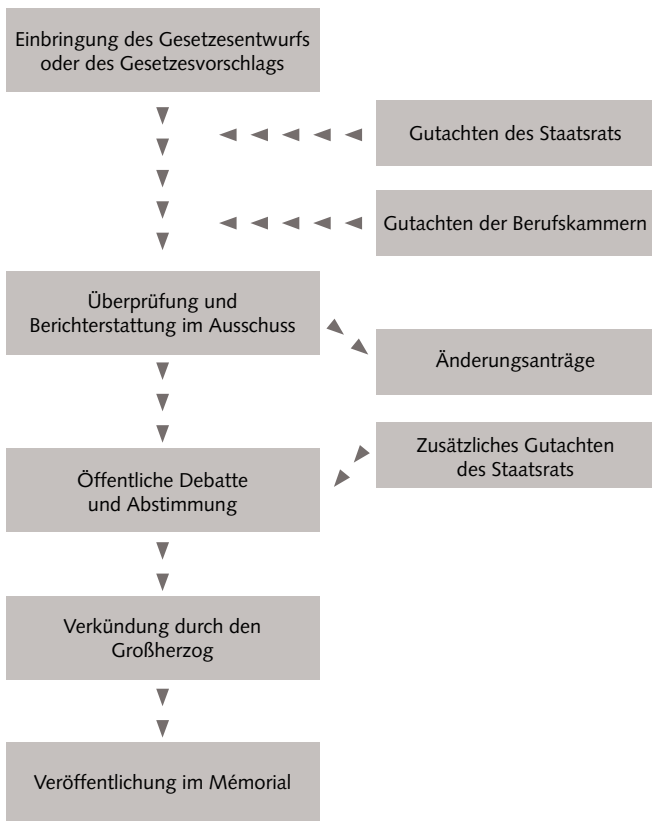
#### Das Gesetzgebungsverfahren

Die Abgeordnetenkammer hat das Recht der Gesetzesinitiative. Während man die parlamentarische Initiative als Gesetzesvorschlag ("proposition de loi") bezeichnet, wird die Initiative des Großherzogs oder Regierungsinitiative Gesetzesentwurf ("projet de loi") genannt.

Jeder Vorschlag und jeder Entwurf wird nach seiner Einbringung zunächst an den zuständigen parlamentarischen Ausschuss weitergeleitet. Dort werden die Gesetzesinitiativen eingehend diskutiert und gegebenenfalls abgeändert. Zum Abschluss seiner Beratungen verfasst der Ausschuss einen Bericht, in dem Verlauf und Schlussfolgerungen der Beratungen festgehalten werden.

Parallel zu den Beratungen im Ausschuss befasst sich auch der Staatsrat mit dem eingebrachten Gesetzesvorschlag oder -entwurf. Diese Institution, deren Mitglieder nicht gewählt, sondern vom Großherzog ernannt werden, soll hauptsächlich prüfen, ob neue Regelungen mit der Verfassung, mit internationalen Abkommen und Verträgen sowie mit den allgemeinen Rechtsprinzipien vereinbar sind. Die Schlussfolgerungen dieser Überprüfung hält der Staatsrat in einem schriftlichen Gutachten fest, das vorliegen muss bevor die Abgeordneten zur Abstimmung schreiten können.

# Die Verabschiedung des Gesetzes







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS

### GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

In bestimmten Bereichen wird das Gutachten der zuständigen Berufskammern verlangt.

Der Staatsrat kann ein Gesetz selbst bei grundsätzlichen Bedenken nicht verhindern. Er kann dessen Verabschiedung allenfalls um drei Monate hinauszögern, indem er vom Parlament eine zweite konstitutionelle Abstimmung einfordert.

Nach Abschluss der Ausschuss-Beratungen kann die Gesetzesinitiative auf die Tagesordnung einer Plenarsitzung gesetzt werden. Über den Zeitpunkt und die Dauer der Debatte entscheidet die Präsidenten-Konferenz, die Konferenz der Fraktionsvorsitzenden unter dem Vorsitz des Parlamentspräsidenten.

Die Debatte beginnt stets mit dem mündlichen Bericht des parlamentarischen Ausschusses. Dem Vortrag des vom Ausschuss bezeichneten Berichterstatters schließt sich die eigentliche Debatte an. In der Regel wird sie mit einem Redebeitrag des zuständigen Regierungsmitglieds abgeschlossen. Anschließend gelangt der Text zur Abstimmung.

Um als Gesetz in Kraft treten zu können, bedarf jede legislative Initiative nach ihrer Verabschiedung im Parlament noch der Unterschrift des Großherzogs und der Veröffentlichung im offiziellen Amtsblatt ("Mémorial").

Der Großherzog hat außerdem das Recht, die Abgeordnetenkammer zu einer außerordentlichen Sitzung einzuberufen. Er kann das Parlament auflösen, unter der Bedingung, dass binnen drei Monaten Neuwahlen stattfinden. ■









## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE KONTROLLE DER REGIERUNG

Die Verfassung verleiht der Abgeordneten-kammer verschiedene Möglichkeiten, Einfluss auf die Regierung zu nehmen und die Exekutive in ihrer Arbeit zu kontrollieren.

So steht den Abgeordneten jederzeit das Recht zu, von der Regierung oder ihren einzelnen Mitgliedern Aufschluss oder Rechenschaft zu verlangen. Die interne Geschäftsordnung der "Chambre des Députés" sieht hierfür verschiedene Möglichkeiten der schriftlichen oder mündlichen Fragestellung vor.

Über die jährlichen Haushaltsberatungen hat das Parlament die stärkste Kontrollmöglich-keit. Die Ablehnung des Etatentwurfs würde die Regierung jeglichen Handlungsspielraums berauben. Jede Anpassung der Steuergesetz-gebung bedarf der Zustimmung der Kammer. Seit 1999 überwacht ein eigens geschaffener Parlamentsausschuss die Ausführung des Bud-gets, also die Abwicklung der staatlichen Aus-gabenpolitik. ■









## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE POLITISCHE MEINUNGSBILDUNG

Regelmäßig befasst sich die Abgeordnetenkammer mit grundlegenden Fragestellungen, bevor konkrete gesetzliche Maßnahmen dazu eingebracht werden. Diese fundamentalen Debatten dienen der politischen Meinungsbildung, und sie können entweder vom Parlament selbst angeregt (Orientierungsdebatte) oder auf Wunsch der Regierung (Konsultationsdebatte) geführt werden. Nicht selten werden diese Grundsatzdiskussionen mit der Verabschiedung einer Motion abgeschlossen, die das Parlament als Forderungskatalog an die Regierung für ihr zukünftiges Handeln in der diskutierten Thematik verstanden wissen will.

#### Die Sitzungen und ihre Vorbereitung

Die Sitzungswochen des Parlaments beginnen stets am Dienstagnachmittag um 14:30 Uhr. Am Mittwoch und Donnerstag tritt die Kammer jeweils um 14:00 Uhr zusammen. Gelegentlich tagen die Abgeordneten auch am Mittwoch- und Donnerstagvormittag ab 9:00 Uhr; bei dringend zu erledigenden Angelegenheiten außerdem montags oder freitags. Die Plenar- oder öffentlichen Sitzungen der "Chambre des Députés" sind wohl der sichtbarste, nicht aber der umfangreichste Teil der parlamentarischen Arbeit: Diese spielt sich zu einem weitaus größeren Teil in den parlamentarischen Ausschüssen ab. Dort werden die Debatten vorbereitet und die Gesetzesinitiativen im Detail besprochen und ggf. abgeändert. Die ordentliche Sitzungsperiode beginnt und endet jeweils am 2. Dienstag im Oktober. An diesem Tag, so sieht es die Geschäftsordnung der Kammer vor, eröffnet der Großherzog oder ein hierzu Bevollmächtigter die neue Sitzungsperiode, nachdem er die vorherige offiziell für beendet erklärt hat. In der Regel ist es der Premierminister, der diese Aufgabe im Namen des Großherzogs übernimmt. ■







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE INTERNATIONALEN AUFGABEN

Neben ihren gesetzgeberischen, kontrollierenden und meinungsbildenden Funktionen auf nationaler Ebene, obliegen der luxemburgischen Abgeordnetenkammer auch internationale Aufgaben. Das Parlament pflegt regelmäßige internationale Kontakte:

- es empfängt ausländische Gäste (Parlamentarier, Regierungsvertreter, Botschafter, Repräsentanten wichtiger internationaler Institutionen);
  - es besucht Parlamente im Ausland;
  - es entsendet Mitglieder in verschiedene internationale parlamentarische Einrichtungen:
- Interparlamentarische Union (IPU)
  - Parlamentarische Versammlung des Europarates
  - Parlamentarische Versammlung der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE)
  - Parlamentarische Versammlung der "Francophonie" (APF)
  - Parlamentarische Versammlung der Union für den Mittelmeerraum (ApUpM)
  - Luxemburger Delegation im Benelux-Parlament
  - Luxemburger Delegation im Interregionalen Parlamentarierrat (CPI)
  - Konferenz der Europaausschüsse (COSAC)
  - Interparlamentarische Konferenz für die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik und die Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik
  - Interparlamentarische Konferenz zur wirtschafts- und finanzpolitischen Steuerung der EU







## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE INTERNE ORGANISATION

Zu Beginn jeder Sitzungsperiode bestimmen die Abgeordneten einen Präsidenten aus ihren Reihen. Er vertritt die Kammer nach außen, sorgt für Ordnung und für die Einhaltung der Geschäftsordnung; er beurteilt die Zulässigkeit von Texten, Anträgen und anderen Vorschlägen, erteilt das Wort, verkündet das Ergebnis der Abstimmungen und gibt die Beschlüsse der Kammer bekannt.

Das Parlamentsbüro wird gebildet vom Vorsitzenden, drei Vizepräsidenten, maximal sieben Mitgliedern und dem Generalsekretär (als Mitglied ohne Stimmrecht). Das Büro vertritt die Kammer auf nationaler und internationaler Ebene, regelt finanzielle und organisatorische Fragen bezüglich der Abgeordneten, des Parlaments, seiner Verwaltung und seiner Organe.

Die Parlamentsverwaltung ist für den reibungslosen Ablauf der parlamentarischen Arbeiten zuständig. Zu den Tätigkeiten der Verwaltung gehören Druck und Verteilung der parlamentarischen Dokumente, Studien und Dokumentationen, Sekretariatsführung der Ausschüsse, Ablauf der öffentlichen Sitzungen, Abfassung und Veröffentlichung der Sitzungsprotokolle, Öffentlichkeitsarbeit, Finanzverwaltung und Buchführung, Ordnungsdienst, Instandhaltung, Personalabteilung usw.

Die Mitarbeiter der Parlamentsverwaltung sind zu strikter politischer Neutralität verpflichtet. Neben ihrer Hilfe kann der Abgeordnete auch die Dienste von Mitarbeitern oder Referenten beanspruchen, die ihm persönlich bzw. seiner Fraktion zur Verfügung stehen. Den Status einer Fraktion im Parlament erhält eine Partei, wenn sie durch mindestens fünf Abgeordnete vertreten ist. ■









## CHAMBRE DES DÉPUTÉS GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

### DIE INFORMATION

Das Parlament ist ein offenes Haus. Dort werden im Namen der Bürgerinnen und Bürger Entscheidungen getroffen und Weichen gestellt, die für die Allgemeinheit bindend sind. Insofern hat die Bevölkerung auch Anrecht auf umfassende Information über das parlamentarische Geschehen.

Die "Chambre des Députés" nutzt verschiedene Medien, um ihrer Informationspflicht nachzukommen:

- In regelmäßigen Abständen wird ein Kammerbericht mit dem Wortlaut aller Debatten, einer Zusammenfassung der neuen Gesetze, den Fragen an die Regierung und den entsprechenden Antworten, und weiteren parlamentarischen Neuigkeiten kostenlos als Beilage der Tageszeitungen an die Bevölkerung verteilt.
- Im parlamentseigenen Fernsehkanal "Chamber TV" werden alle Plenarsitzungen live und in voller Länge übertragen. Die wöchentliche Sendung "Chamber aktuell" bietet Zusammenfassungen und Hintergrundberichte sowie Interviews und Diskussionen zum parlamentarischen Geschehen.
- Auf der Internetseite der Abgeordnetenkammer [www.chd.lu](http://www.chd.lu) findet der interessierte Bürger alle erdenklichen Informationen über die parlamentarischen Tätigkeiten und er hat dort auch Zugang zu den wichtigsten parlamentarischen Dokumenten. Das Parlament ist auch auf Facebook und Twitter vertreten.
- Der Aktivitätsbericht des Parlaments, sowie Bücher und Broschüren mit Dokumentation zu seiner Organisation und Geschichte, bieten zusätzliche Informationen. ■

---

# LISTE DER PARLAMENTS AUSSCHÜSSE

Büro

Präsidentenkonferenz

## **Satzungsmäßige Ausschüsse**

Kontenkontrollausschuss

Parlamentarische Kontrolle des staatlichen  
Nachrichtendienstes

Petitionsausschuss

Reglements ausschuss

## **Ständige Ausschüsse**

Auswärtige und europäische Angelegenheiten,  
Verteidigung, Entwicklungshilfe und Einwanderung

Inneres

Landwirtschaft, Weinbau, ländliche Entwicklung und  
Verbraucherschutz

Haushaltskontrolle

Kultur

Nachhaltige Entwicklung

Wirtschaft

Unterricht, Kindheit und Jugend

Hochschule, Forschung, Medien, Kommunikation und  
Weltraum

Umwelt

Familie und Integration

Finanzen und Haushalt

Öffentliche Funktion und Verwaltungsreform

Öffentliche Macht

Institutionen und Verfassungsrevision

Justiz

Wohnungsbau

Gesundheit, Chancengleichheit und Sport

Arbeit, Beschäftigung und Soziale Sicherheit



# CHAMBRE DES DÉPUTÉS

## GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

Herausgeber: Abgeordnetenversammlung Luxemburg

Redaktion: Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit der  
Abgeordnetenversammlung

Gestaltung: **brain&more** - Kommunikationsagentur,  
Luxemburg

Druck: Imprimerie Centrale, Luxemburg

Datum der Erstauflage: Oktober 2005



# CHAMBRE DES DÉPUTÉS

## GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG

ISBN: 978-99959-639-0-3